

A BIS Z

A WIE AUDIOGUIDE

Auf **BURG REICHENSTEIN** führt ein äußerst unterhaltsamer Audioguide durch das Museum – und das ist einzigartig am Mittelrhein! Olga und Nikolaus Kirsch-Puricelli und deren Tochter Marielise sowie ein außenstehender Beobachter berichten von ihrem Leben auf der Burg. Neben geschichtlichen Fakten wird dabei auch hörenswertes Insiderwissen „ausgeplaudert“. Nicht entgehen lassen!

B WIE BIBLIOTHEK



Die Bibliothek im **MUSEUM REICHENSTEIN** enthält fast 10.000 Bücher und Schriften. Die Holzdecke ist kunstvoll geschnitzt, auf dem alten Holztisch liegen die Kassenbücher der Eisenhütten u.a. aus dem Jahr 1904. Früher erfolgte die Buchhaltung noch handschriftlich – ein Kunstwerk für sich. In der Bibliothek steht auch ein zweigeschossiger „Kölner Schrank“ aus dem Jahr 1567. Er ist das älteste Möbelstück der Burg.

C WIE CORNELIMÜNSTER

Eigentümerin der Burg war im 12. Jahrhundert die Benediktinerabtei Cornelimünster bei Aachen. Ihr Besitz ging auf eine Schenkung Ludwigs des Frommen (778 bis 840) zurück. Das Kloster nutzte die Ländereien vor allen Dingen, um seinen Bedarf an Wein und Holz zu decken.

D WIE DRACHE CARL

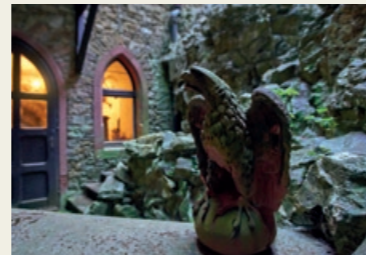


Hausdrache Carl ist das Maskottchen der Burg und lebt seit 950 Jahren in unserem Gemäuer. Die kleinen Gäste führt er bei unserer Kindertour spielerisch und amüsant durch das Museum. Auch in unseren beiden Comics und dem Ausmalheft begleitet Carl die Kids durch die lebhafteste Geschichte der Burg.

E WIE EISENHÜTTE

Die Unternehmerfamilie Puricelli war über viele Generationen Eigentümerin der Rheinböller Hütte und der Stromberger Neuhütte. Dort wurden neben Ofen- und Takenplatten auch gusseisernes Gartenmobiliar, Brunnenträge, Pflugschare, Öfen und Herde hergestellt.

F WIE FALKENBURG



1834 kaufte der preußische Generalmajor Franz Wilhelm August von Barfus die Reichenstein und benannte sie um in „Falkenburg“. 1852 erhielt er die Erlaubnis, sich und seine Nachkommen „von Barfus-Falkenburg“ zu nennen. Das Namensrecht erlosch allerdings 1877 mit dem Verkauf der Burg an den Freiherrn von Rehfuß.

G WIE GENUSS



Unser **RESTAURANT PURICELLI** ist weithin als ein „Hafen des guten Geschmacks“ bekannt. Küchenchef Nicky Bethge und sein Team verwöhnen die Gäste mit abwechslungsreicher regionaler und international inspirierter Küche. Die Qualitätsweine aus den umliegenden Weinanbaugebieten sind es wert, sich beim Genießen viel Zeit zu lassen.

A BIS Z

H WIE HEIRATEN



Viele glückliche Paare haben auf **BURG REICHENSTEIN** den Bund fürs Leben geschlossen. Die Burg ist nicht umsonst eine der beliebtesten Hochzeitslocations im Rhein-Main-Gebiet: Die Expertenjury des „Wedding Award Germany“ hat sie als „Location für Trauungszeremonien“ ausgezeichnet.

I WIE ITALIEN



Italien ist die Heimat der Familie Puricelli, die im 17. Jahrhundert vom Comer See in unsere Region kam. Noch heute zeugt das **MUSEUM REICHENSTEIN** von den italienischen Wurzeln – etwa die Terrazzoböden oder das kunstvolle Mosaik in der Kapelle, von italienischen Handwerkern gefertigt.

J WIE JAGDTROPHÄEN



BURG REICHENSTEIN beherbergt die größte Jagdtrophäensammlung Deutschlands. In der gesamten Burg finden Sie Geweihe aus dem Hunsrück, den Karpaten und aus Nordamerika – teilweise aus dem 17. Jahrhundert. Bestaunen Sie ca. 1.500 kuriose und monströse Jagdtrophäen – unter anderem einen äußerst seltenen „Perückenbock“.

K WIE KINDERSONNTAG



Jeden 3. Sonntag im Monat findet unser beliebter Kinder-sonntag auf **BURG REICHENSTEIN** statt. Erleben Sie eine lebendige Burg und zahlreiche, wechselnde Aktivitäten. Immer mit dabei ist unsere Museumsrallye, bei der das Gewinnerkind ein Jahr lang freien Eintritt ins **MUSEUM REICHENSTEIN** erhält.

L WIE SCHLOSS LIESER

Eduard Puricelli ließ 1885 „Schloss Lieser“ an der Mosel als Privatresidenz errichten. Im **MUSEUM REICHENSTEIN** befinden sich einige Ausstellungsstücke, wie ein „Triptychon“ – ein wandfüllendes Gemälde, das die Familie von Maria Puricelli und Clemens Schorlemer zeigt. Heute beherbergt Schloss Lieser ebenfalls ein Hotel mit Restaurant sowie einen Weinkeller, eine Bibliothek und eine Kapelle.

M WIE MORGENBACHTAL



Das 1984 unter Naturschutz gestellte Morgenbachtal erstreckt sich auf einer Länge von rund fünf Kilometern von der Jägerhausbrücke bis zur Mündung bei Trechtingshausen. Zahlreiche Wanderwege führen durch die unberührte Natur und vorbei an Wasserfällen. Einige Felsen mit bis zu 40 Metern Wandhöhe ziehen Kletterer magisch an.

A BIS Z

WIE NEUGOTIK

BURG REICHENSTEIN ist geprägt vom Baustil der Neugotik, ein auf die Gotik zurückgreifender Kunst- und Architekturstil des 19. Jahrhunderts. Oberste Priorität hatten die Einbeziehung und Erhaltung der mittelalterlichen Bausubstanz. Entstanden ist ein Herrensitz mit historischem Äußeren bei neuzeitlichem inneren Wohnkomfort.

WIE OFENPLATTEN



BURG REICHENSTEIN besitzt eine beachtliche Sammlung von Kamin- und Ofenplatten (Takenplatten) aus der Produktion der Rheinböller Hütte sowie der Stromberger Neuhütte. Die ältesten Platten stammen aus dem 16. Jahrhundert. Die Sammlung ist eine der größten Deutschlands.

WIE PURICELLI

Die Familie Puricelli stammt aus Spurano am Comer See. Sie kamen 1660 nach Trier, wo sie angesehene Positionen in Kirche und Wirtschaft bekleideten. In Meisenheim handelte die Familie mit Spezereien, Wein, Öl, Getreide, Kohlen und Tabak. Genera-

tionen später wurden sie durch Heirat Eigentümer der Rheinböller Hütte und lebten fortan auf **BURG REICHENSTEIN**.

WIE QUADRATMETER

Das gesamte Burggelände ist etwa 4 Hektar groß, was 40.000 Quadratmetern entspricht. Davon nimmt unser Burgweinberg knapp 10.000 Quadratmeter ein.

WIE RHEIN



Wussten Sie, dass eine Flaschenpost jahrzehntelang im Rhein treiben könnte, ohne ihren Empfänger zu erreichen? Von der Quelle bis zur Mündung würde sie 1.234 Kilometer zurücklegen und sechs Staaten sowie einen Kaltwassergeysir passieren. Schon Johann Wolfgang von Goethe wusste um die Schönheit des Rheintals. Die einzigartige Kulturlandschaft des Rheins bietet heute eine enorme Vielfalt an Kultur, Freizeiterlebnissen und aktiver Erholung. Schon in der Römerzeit war der Rhein eine bedeutende Wasser- und Handelsstraße. Heute gehört er zu den am stärksten befahrenen Wasserstraßen der Welt.

WIE SCHILDMAUER



Die Nordseite der Burg ist durch eine sichelförmige Schildmauer gesichert. Sie ist 16 Meter hoch und an ihrer Basis acht Meter stark. Ursprünglich konnte die Schildmauer nur über einen Zugang in großer Höhe erreicht werden. Heute ist sie für Museumsbesucher zugänglich und bietet einen beeindruckenden Rundblick über das Mittelrheintal und das Morgenbachtal.

WIE TRECHTINGSHAUSEN



Die 1.000-Einwohner-Gemeinde Trechtingshausen ist das Tor zum Oberen Mittelrheintal und unsere Heimat. Trechtingshausen liegt bei Rheinkilometer 535 und steht für Berge, Burgen, Wälder und Wein. Neben den zwei ortsansässigen Burgen Reichenstein und Rheinstein sind auch die Clemenskapelle und das Heimatmuseum sehenswert.

A BIS Z

WIE UNESCO-WELTERBE



Mit etwa 40 Burgen und Ruinen zählt das 65 km lange Obere Mittelrheintal zu den burgenreichsten Gebieten weltweit. Ein Unikum, das unsere Region, gemeinsam mit der langen Tradition des Weinbaus, zu etwas ganz Besonderem gemacht hat. Seit 2002 befindet sich das Obere Mittelrheintal als besonders schützenswerte Kulturlandschaft in der Liste des UNESCO-Welterbes.

WIE VICTOR HUGO

1840 reiste Victor Hugo an den Rhein, der ihn bereits ein Jahr zuvor verzauberte. Beim Besuch der **BURG REICHENSTEIN**

entdeckte der Schriftsteller angeblich eine verwitterte und zugeschüttete alte Grabplatte, die einen Ritter ohne Kopf zeigt. Eine Namensinschrift trug die Grabplatte nicht, lediglich drei verschlungene „XXX“. Victor Hugo hielt die Eindrücke seiner Reise in der zweibändigen Ausgabe „Le Rhin. Lettres à un ami“ fest.

WIE WEINBAU



Der Reichensteiner Schlossberg ist eine uralte und exklusive Alleinlage rund um die Burg, die noch bis in die 1960er-Jahre im Weinbau bewirtschaftet wurde. Nach nun etwa 50 Jahren lassen wir diese Tradition wieder aufleben. Im Mai 2020 wurden

die alten Terrassen rund um die Burg wieder angelegt und ein halbes Jahr später mit Reben bestockt. Zukünftig genießen die Gäste unseren hauseigenen „Puricelli“-Riesling.

WIE ZERSTÖRT UND WIEDER AUFGEBAUT



Als klassische Raubritterburg wurde **BURG REICHENSTEIN** mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. 1253, nur 40 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung, fand die erste Zerstörung im Rahmen einer „Landfriedensmaßnahme“ statt. Das heutige Erscheinungsbild hält sich nun schon 120 und sicher noch viele weitere Jahre.

